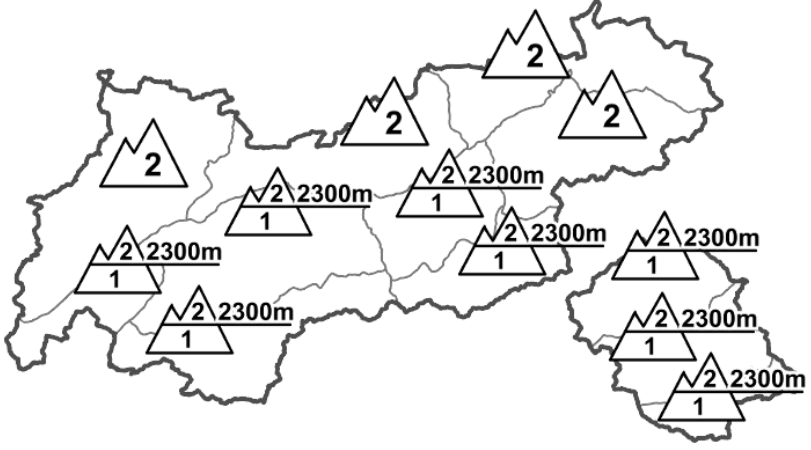








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.04.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m</p> <p>xxx</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>2</p>	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterhin meist günstige Tourenbedingungen bei tageszeitlichem Anstieg der Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Weiterhin herrschen meist recht günstige Tourenbedingungen. In den regenreicheren Regionen vom Arlberg über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen ist die Gefahr als mäßig zu beurteilen, wobei dort v.a. auf das vereinzelt Abgleiten von Nassschneerutschen auf sehr steilen Wiesenhängen zu achten ist. Weiter im Süden ist die Gefahr unterhalb etwa 2300m allgemein gering, darüber aufgrund der etwas schlechteren Verfestigung der Schneedecke während der Nachtstunden im Vergleich zu den Vortagen mäßig. Dort geht die Hauptgefahr oberhalb von etwa 2300m von sehr steilen bis extrem steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO, oberhalb von etwa 2800m zusätzlich auch der Expositionen W und O aus. Wie das gestrige tödliche Lawinenunglück leider wieder eindrücklich gezeigt hat, können solche Lawinen mitunter großes Ausmaß annehmen. Auszulösen sind diese Lawinen v.a. unter großer Zusatzbelastung an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösewahrscheinlichkeit an, am späten Nachmittag können dort Lawinen ganz vereinzelt mitunter auch spontan abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Über Nacht hat es zumindest kurzfristig in weiten Teilen Tirols bis etwa 2000m hinauf geregnet, darüber bis maximal 10cm geschneit. Inzwischen klarte es meist schon wieder auf. Die bis 2300m allgemein durchnässte, darüber oftmals durchfeuchtete Schneedecke hat sich deshalb nicht mehr so gut verfestigen können, wie während der vergangenen Tage. Dennoch ist die Schneedecke unterhalb etwa 2300m allgemein sehr spannungsarm. Darüber ist diese im Norden des Landes meist stabil. In den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen muss allerdings oberhalb etwa 2300m in schattseitigen Hängen, oberhalb etwa 2800m auch in den übrigen Hangrichtungen unverändert das bodennahe bzw. am Gletschereis befindliche Schwimmschneefundament, welches sich noch vom Frühwinter halten hat können, beachtet werden. Ganz vereinzelt beobachtete Lawinenabgänge während der vergangenen Tage sind alle in hochalpinen Lagen auf diesem Fundament gebrochen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine schwache Störung und schaueranfällige Luft hat die Alpen erreicht. In weiterer Folge strömt wieder trockenere Luft nach. Vor allem in den nördlichen Kalkalpen entlang der Grenze zu Bayern sind vormittags Schauer möglich, nachmittags wachsen die Quellwolken wieder und besonders östlich des Brenners sowie in den südlichen Dolomiten können einzelne Schauer vorkommen. Temperatur in 2000m 4 Grad, in 3000m -4 Grad. Schwacher bis mäßiger Westwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung.

Johannes Schmid